



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 17. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 13.03.2025

Anwesend:

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Hoving (Vorsitz)
Herr Robert Blömer
Frau Jana Bröker
Herr Jens Frye
Herr Thomas gr. Schlarman
Herr Heinz Hanken
Herr Peter Harpenau
Herr Josef Kruse
Frau Christiane Lehmkühl
Herr Hans-Georg Lück
Herr Dr. Lutz Neubauer
Herr Hubert Pille
Herr Manfred Schilling
Herr Aloys Schulte
Herr Philip Wilming
Herr Dirk Witte

Vertretung für Herrn Matthias Elberfeld

(bis einschließlich TOP 9)

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdemeyer (Landrat)

Entschuldigt:

Herr Matthias Elberfeld
Herr Heiner Thölke

entschuldigt
entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck

Herr Markus Blömer	(für TOP 9)
Herr Dr. Matthias Galle	(bis einschließlich TOP 8)
Herr Madloch	(bis einschließlich TOP 6)
Frau Sophia Middelbeck	
Frau Dr. Windsheimer	(bis einschließlich TOP 6)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 21.11.2024
5. Mitteilungen des Landrats
6. Sachstand integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Vechta (976/2025)
7. Sachstand Umsetzung Klimafolgenanpassungskonzept Landkreis Vechta (978/2025)
8. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Wiedervernässung des Großen Moores im Landkreis Vechta (964/2024/1)
9. Kreisstraße K245 - 2. Bauabschnitt Fahrbahngrundsanie rung Visbek-Erlte/Endel (949/2024/1)
10. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer"; Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet VEC 77 „Westliche Dämmerniederung“ in der Stadt Damme und der Gemeinde Steinfeld, Landkreis Vechta (893/2024/1)
11. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer"; Anpassung der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Westliche Dämmerniederung" (892/2024/1)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter der Presse Herrn Hermes sowie die Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 21.11.2024

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 21.11.2024 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Niederschrift vom 21.11.2024 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrats

./.

6. Sachstand integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Vechta (976/2025)

Herr Dr. Galle führt thematisch in das Thema „integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Vechta“ ein. Anschließend stellen Frau Dr. Windsheimer und Herr Madloch (energielenker projects GmbH) die bisherigen Ergebnisse im Rahmen der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts für den Landkreis Vechta als PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) vor.

Ausschussvorsitzender Hoping bedankt sich bei Frau Dr. Windsheimer und Herrn Madloch für den aufschlussreichen Vortrag. Auf Nachfrage von Ausschussvorsit-

zudem Hoping erläutert Frau Dr. Windsheimer, dass die steigenden Bevölkerungszahlen in der Bilanzierung insgesamt berücksichtigt wurden.

KTA Dr. Neubauer äußert, dass die Landwirtschaft (insbesondere die Massentierhaltung) und der Abbau von Torf als Quelle von Treibhausgasemissionen bei der Darstellung der Treibhausgasbilanz seiner Meinung nach gefehlt haben, da die Treibhausgasemissionen durch diese Ursachen erheblich steigen.

Herr Dr. Galle stimmt KTA Dr. Neubauer zu, dass durch die Landwirtschaft und den Torfabbau Emissionen entstehen. Jedoch erläutert er, dass der sog. BSKO-Bilanzierungsstandard endenergie-basiert ist und die über die Landwirtschaft und den Torfabbau entstehenden Emissionen bei dem BSKO-Bilanzierungsstandard quantitativ nicht direkt erfasst werden.

7. Sachstand Umsetzung Klimafolgenanpassungskonzept Landkreis Vechta (978/2025)

Herr Dr. Galle stellt den Sachstand für die Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts für den Landkreis Vechta anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) vor.

KTA Dr. Neubauer lobt das Klimafolgenanpassungskonzept in der Theorie. Er äußert jedoch die Kritik, dass das Konzept sehr theoretisch sei und eine praktische Umsetzung der im Rahmen der Treffen geäußerten Vorschläge meist nicht stattfindet. Insbesondere benennt er die Versiegelung in Baugebieten, bei der eine Kontrolle von Seiten der Verwaltung nicht erfolgen würde.

KNB Lehmkuhl bestätigt, dass die Umsetzung von Vorschlägen beschleunigter in den einzelnen Kommunen stattfinden müsse.

8. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Wiedervernässung des Großen Moores im Landkreis Vechta (964/2024/1)

KTA Hanken erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er erläutert, dass u. a. die Einrichtung einer Personalstelle für einen Moorschutzkoordinator gefordert werde. Zudem solle ein Maßnahmenplan erstellt werden, um Flächen nach erfolgtem Abbau ordnungsgemäß herzurichten. KTA Hanken erläutert, er gehe davon aus, solche Flächen fielen automatisch in das Eigentum des Landkreises.

Herr Landrat Gerdesmeyer weist darauf hin, dass der nun in der Sitzung von KTA Hanken vorgestellte Antrag inhaltlich von dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.11.2024, der den Ausschussmitgliedern vorgelegt wurde, abweicht und dies für die Abstimmung dieses TOP - auch wenn der Antrag grundsätzlich inhaltlich gute Punkte aufweise - problematisch sei. Dieser nun vorgetragene, modifizierte Antrag sollte inhaltlich weiter präzisiert und für die nächste Sitzung vorbereitet werden.

Herr Amtsleiter Stuntebeck erläutert, dass die Flächen nach erfolgtem Abbau entgegen der Aussagen von KTA Hanken nicht automatisch in das Eigentum des Landkreises Vechta übergehen und die Nachnutzung und die Herrichtung in den Abbaugenehmigungen bereits jeweils geregelt seien.

KTA Pille gibt an, dass ein neuer Antrag von KTA Hanken vorgetragen wurde, der inhaltlich grundsätzlich sinnvoll sei, jedoch aus verfahrenstechnischen Gründen in dieser Sitzung abgelehnt werden müsse.

Ausschussvorsitzender Hoping schlägt vor, dass der Antrag bis zur Sitzung im Mai 2025 zurückgestellt werden sollte, welches von KTA Dr. Neubauer und KTA Wilming unterstützt wird.

Herr Landrat Gerdesmeyer teilt mit, dass der Landkreis Vechta am Arbeitskreis Großes Moor / Campemoor aktiv und intensiv teilnimmt und beabsichtigt gewesen sei, in dieser Sitzung hierüber zu informieren. Innerhalb des Ausschusses wird sich darauf geeinigt, dass hierüber in der nächsten Sitzung im Zusammenhang mit dem zurückzustellenden Antrag informiert wird.

Sodann beschließt der Ausschuss bei einer Enthaltung mit Stimmenmehrheit:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gem. § 56 NKomVG auf Wiedervernässung des Großen Moores im Landkreis Vechta wird bis zur Sitzung im Mai 2025 zurückgestellt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erhält die Möglichkeit, ihren Antrag entsprechend zu konkretisieren/präzisieren. Die präzisierten Antragsunterlagen sollen den Ausschussmitgliedern zur Sitzungsvorbereitung zur Verfügung gestellt werden.

9. Kreisstraße K245 - 2. Bauabschnitt Fahrbahngrundsanie rung Visbek-Erlte/Endel (949/2024/1)

Herr Blömer stellt das Ergebnis der Abwägungsprüfung über die geänderte Planung für die Grundsanie rung des 2. Bauabschnittes der K245 in Visbek (Erlte/Endel) anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 3) vor.

Auf Nachfrage von KTA Lück erläutert Herr Blömer, dass Schwerlastverkehr u. a. durch in der näheren Umgebung vorhandene Sandabbau gruben auf dem genannten Streckenabschnitt durchaus vorhanden sei und daher der Ausbau der Fahrbahn breite gemäß Regelwerk auf 6,00 m empfohlen werde.

KTA Dr. Neubauer bemängelt, dass durch breitere Straßen die landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen immer breiter würden und dadurch die Fahrbahnen wieder beschädigt werden würden. Des Weiteren erläutert er, dass die Förderfähigkeit für solche Straßenbaumaßnahmen nicht erlösche, wenn die Fahrbahn breite weniger als 5,50 m beträgt.

Herr Blömer gibt hierauf an, dass die Breite von landwirtschaftlichen Fahrzeugen anhand von gesetzlichen Bestimmungen schon immer beschränkt sei. Als Straßenbaulastträger für Kreisstraßen sei der Landkreis Vechta zudem für die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern verantwortlich und somit für die Gewährleistung der Ver-

kehrssicherheit zuständig, die mit zu schmalen Fahrbahnen nicht sichergestellt sei.

KNB Lehmkuhl hält die Entscheidung insgesamt für sehr schwierig, da für die Baumaßnahme teilweise alte Bäume entfernt werden müssen und der Verlust der ökologisch hochwertigen Bäume entsprechend kompensiert werden müsse. Es dürfe nicht vergessen werden, dass die Biodiversität und Artenvielfalt durch solche Baumaßnahmen leiden werde.

Herr Blömer bestätigt, dass eine entsprechende Kompensation für die Fällung der Bäume im Rahmen der Baumaßnahme vorgesehen und fachgerecht umgesetzt werde und hier auch Gespräche mit den Eigentümern vor Ort stattfinden werden.

Kreisrat Dr. Beckermann erläutert in diesem Zusammenhang, dass sich die Kompensation nach der Flächengröße des betroffenen Waldes richtet und nicht nach der Anzahl der tatsächlich vorhandenen Bäume, die im Rahmen der Baumaßnahme entfernt werden würden. Daher werde auch eine Kompensation stattfinden für Bäume, die nicht mehr vorhanden seien.

KTA Harpenau hält die Entscheidung für nicht leicht. Er erläutert, dass die Straße langfristig gesehen ggfls. gesperrt werden müsste, wenn sie nicht umfangreich saniert werde. Des Weiteren hält er für positiv, dass der Anreiz für das Benutzen des Fahrrads bei einem Radwegebau gesteigert werde. Ggfls. könne es durch eine fachgerechte Umsetzung der Kompensation dazu kommen, dass die Biodiversität und der ökologische Wert der Anpflanzung sogar noch gesteigert werden könne. Er weist darauf hin, dass die Träger öffentlicher Belange im weiteren Verfahren eines Planfeststellungsbeschlusses noch beteiligt werden.

KTA Hanken betont, dass der Bereich in Erlte/Endel einen naturschutzfachlichen Hotspot darstelle und dies bei der Entscheidung zu berücksichtigen sei.

KTA Pille betont die hohe Bedeutung für den Bau von Radwegen an Kreisstraßen. Zudem werde ein Teil der gesamten Baumaßnahme voraussichtlich mit Mitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) bezuschusst werden, so dass dem Beschlussvorschlag insgesamt zugestimmt werden sollte, auch wenn die geänderte Planung ggfls. einen höheren Finanzierungsanteil des Landkreises nach sich zieht.

Sodann beschließt der Ausschuss bei einer Nein-Stimme mit Stimmenmehrheit:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für die Grundsanierung des 2. Bauabschnitts entlang der K245 in Visbek- Erlte/Endel gemäß der vorgestellten Variante – durchgängige Fahrbahn-Grundsanierung mit 6m Fahrbahnbreite und Radwege-Neubau auf 2,4 km – fortzuführen und einen rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss zu erlangen.“

10. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer"; Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet VEC 77 „Westliche Dümmeriederung“ in der Stadt Damme und der Gemeinde Steinfeld, Landkreis Vechta (893/2024/1)

Herr Amtsleiter Stuntebeck berichtet über den derzeitigen Sachstand zum Arbeitskreis Dümmer, bei dem der Kreislandvolkverband, Eigentümerversprecher, NABU Kreisgruppe Vechta, Pro Natura Landkreis Vechta e. V., Biologische Schutzgemeinschaft (BSH), NLWKN-Naturschutzstation Dümmer, staatl. Moorverwaltung, Ökolo-

gische Station Dümmer des Naturschutzrings Dümmer sowie der Landkreis Vechta unter Moderation von Herrn Dr. Schreiber (Umweltforum Osnabrücker Land e. V.) sowie Stefan Ortmann (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) teilnehmen. Vier zeitintensive Termine haben in dieser Konstellation bereits stattgefunden und der nächste Termin ist für den 24.03.2025 vorgesehen. Inhaltlich wurden in den Gesprächen u. a. die jeweiligen Standpunkte erläutert, fachliche und rechtliche Hintergründe der Schutzgebietsausweisung sowie finanzielle Möglichkeiten besprochen. Er betont, dass ein Einigungswille aller Akteure vorhanden sei. Um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten, wird jedoch aus Sicht aller Akteure innerhalb des Arbeitskreises mehr Zeit u. a. für eine Priorisierung von Flächen anhand von Vogelerfassungen benötigt.

KNB Lehmkuhl bestätigt die Ausführungen von Herrn Amtsleiter Stuntebeck, dass die Termine sehr zeitintensiv und teilweise anstrengend, allerdings auch effektiv waren, da ein gemeinsames Verständnis für die jeweiligen Akteure geschaffen werden konnte.

KTA Dr. Neubauer führt aus, dass bereits die Absicht, das Vogelschutzgebiet als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen, ein Fehler war. Nun kritisiert er, dass die Schutzgebietsausweisung aufgeschoben und weiter verzögert werde.

KTA Wilming betont, dass das Thema nicht leicht sei und dem Wunsch des Arbeitskreises, mehr Zeit für eine Lösungsfindung zu erhalten, zugestimmt werden sollte. Er sei davon überzeugt, dass innerhalb des Arbeitskreises vertrauensvoll und substantiell zusammengearbeitet werde.

Herr Landrat Gerdesmeyer fasst zusammen, dass mit den Verordnungsentwürfen für die Schutzgebietsausweisung bereits ein Auslegungs- und Beteiligungsverfahren durchgeführt wurde, bei dem sich herausgestellt hat, dass der Entwurf sowohl aus Sicht der Naturschutzverbände als auch aus Sicht der Eigentümer und der Landwirtschaft abgelehnt wurde. Da die jeweiligen Betroffenheiten sehr groß seien, müssen nicht nur kleinere Details in den Verordnungen geändert werden, sondern wesentliche Punkte. Aus Sicht von Herrn Landrat Gerdesmeyer müssen zunächst Tatsachengrundlagen geschaffen werden, welche Arten auf welchen Flurstücken vorhanden seien, um als Grundlage für weitergehende Gespräche zu dienen, u. a. welche Flurstücke ggfls. in öffentliches Eigentum überführt werden können. Daher sei mehr Zeit für eine gemeinsame Lösungsfindung zwingend notwendig.

KTA Hanken erläutert, dass die Gespräche fortgeführt werden sollten, da noch keine Lösung insbesondere hinsichtlich eines möglichen Flächenerwerbs gefunden wurde.

KTA Schulte führt aus, dass er dem Beschlussvorschlag in der Form grundsätzlich zustimme, allerdings fehle ihm ein konkretes Datum, bis wann die Gespräche beendet sind und es ein genaues Ergebnis gebe.

Herr Amtsleiter Stuntebeck erläutert, dass zu Beginn des Arbeitskreises von allen Akteuren bestätigt wurde, dass sich die Zeit genommen werden soll, die es brauche, um eine fachlich fundierte, rechtliche korrekte Lösung zu finden. Aus diesem Grund wurde bewusst kein Datum vereinbart. Abgesehen davon sollen die Gespräche aber nicht unnötig in die Länge gezogen werden. Der Landrat werde unter dem Punkt Mitteilungen regelmäßig über den Fortgang bzw. Sachstand der Gespräche im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss berichten.

KNB Lehmkuhl bestätigt, dass mehr Zeit benötigt werde, aber dass die Gespräche

auch aus ihrem eigenen Interesse nicht zwecklos lange andauern sollen.

KTA Dr. Neubauer stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Beschlussfassung bis zur Herbstsitzung 2025 zurückgestellt wird.

Dieser Antrag wird bei einer Ja-Stimme und zwei Enthaltungen mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Sodann beschließt der Ausschuss mit einer Nein-Stimme mit Stimmenmehrheit:

„Die Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt. Es soll dem Wunsch der Akteure des runden Tisches Rechnung getragen werden, ausreichend Zeit zu erhalten, um eine fachlich fundierte, tragfähige und einvernehmliche Lösung für die Unterschutzstellung des EU-Vogelschutzgebietes 039 Dümmer zu entwickeln. Der Landrat wird gebeten, unter dem Punkt Mitteilungen Landrat regelmäßig über den Fortgang bzw. Sachstand der Gespräche im Bau-, Struktur und Umweltausschuss zu berichten.“

11. Sicherung des Vogelschutzgebietes 039 "Dümmer"; Anpassung der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Westliche Dümmeriederung" (892/2024/1)

KTA Dr. Neubauer stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Beschlussfassung bis zur Herbstsitzung 2025 zurückgestellt wird.

Dieser Antrag wird bei einer Ja-Stimme und einer Enthaltung mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Sodann beschließt der Ausschuss bei einer Nein-Stimme mit Stimmenmehrheit:

„Die Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt. Es soll dem Wunsch der Akteure des runden Tisches Rechnung getragen werden, ausreichend Zeit zu erhalten, um eine fachlich fundierte, tragfähige und einvernehmliche Lösung für die Unterschutzstellung des EU-Vogelschutzgebietes 039 Dümmer zu entwickeln. Der Landrat wird gebeten, unter dem Punkt Mitteilungen Landrat regelmäßig über den Fortgang bzw. Sachstand der Gespräche im Bau-, Struktur und Umweltausschuss zu berichten. „

Ende der Sitzung: 19:08 Uhr

Vechta, 18.03.2025

gez. Gerdesmeyer
Landrat

gez. Middelbeck
Protokollführer/-in

